

P-1 Für einen CO2 Preis, der wirklich etwas verändert

Gremium: Grüne Jugend Bundesvorstand
Beschlussdatum: 27.12.2019
Tagesordnungspunkt: P – Aktuelle politische Entwicklungen

Antragstext

1 Der Sommer 2019 war der heißeste seit Beginn der Wetteraufzeichnung, durch die
2 anhaltende Dürre kam es in Brandenburg zu den größten Waldbränden aller Zeiten
3 und auch in Portugal, Spanien, Australien, Brasilien, Zentralafrika und in der
4 Arktis standen 2019 große Flächen in Flammen. Dabei wurde extrem viel CO₂
5 freigesetzt und die Folgen treffen insbesondere Menschen im Globalen Süden, die
6 sich nicht vor den Folgen schützen können.

7 Hitzewellen, Dürren und Überschwemmungen: Die Klimakrise ist da, doch die Große
8 Koalition hat in den letzten Jahren eher mit Unwissen und Blockadehaltung die
9 Klimapolitik Deutschlands und Europas bestimmt.

10 Das vorgeschlagene Klimapaket der Bundesregierung vom September 2019 reicht
11 nicht aus, um die eigenen Klimaschutzziele bis 2030 zu erreichen, die
12 Erreichbarkeit von 1.5 Grad des Pariser Abkommen liegt in weiter Ferne. Jahr für
13 Jahr schiebt die Große Koalition die Reduktionsverpflichtungen weiter vor und
14 jedes Jahr stoßen Deutschland und Europa mehr CO₂ aus, als uns noch rechnerisch
15 zusteht.

16 Es ist schon lange nicht mehr 5 vor 12! Um die Klimakrise im heutigen Stadium
17 noch eindämmen zu können, brauchen wir ab sofort eine Kehrtwende in der Politik.
18 Neben einem Klimavorbehalt, der alle weiteren Maßnahmen und Gesetze der
19 Bundesregierung prüfen soll und einem Instrumentenmix, der die Verkehrs-, Agrar-
20 , Industrie-, Gebäude- und Energiesektoren gleichermaßen unter die Lupe nimmt
21 und eine Transformation in allen Bereichen ermöglicht, fordern wir einen CO₂-
22 Preis, der schon heute Wirkung zeigt und den Wandel weg von klimaschädlichen
23 Prozessen verschnellert.

Nur ein ambitionierter CO2 Preis kann Wirkung zeigen

25 Ein CO₂-Preis kann dazu dienen, dass ambitionierter Klimaschutz schneller
26 vorankommt, da der Marktmechanismus klimaschädliche Prozesse bei einem
27 angemessenen Preis verhindert.

28 Für uns ist allerdings klar, ein CO2-Preis ist nur dann auch wirklich gut für
29 eine Gesellschaft, wenn er sozial gerecht gestaltet wird.

30 Das Umweltbundesamt schätzt die Schäden, die eine Tonne CO2 anrichtet, auf 180€
31 pro Tonne (in Preisen für 2016 gerechnet), wenn man die Schäden für zukünftige
32 Generationen noch beachtet sogar auf 640€. Der CO2 Preis von 25€, auf den sich
33 der Vermittlungsausschuss im Dezember 2019 geeinigt hat, ist nicht hoch genug,
34 um überhaupt eine Wirkung zu zeigen und die ersten klimaschädlichen Prozesse
35 sofort zu beenden. Ein CO2 Preis, der wirklich Wirkung zeigt, muss bei
36 mindestens 50€ beginnen, wie verschiedene Studien begründen (u.a. Agora
37 Energiewende).

38 Die GRÜNE JUGEND fordert einen CO2-Preis von 80€ ab 2020 und einen Anstieg von
39 20€ pro Jahr für alle Sektoren. Dies würde bedeuten, dass wir 2025 einen CO2-
40 Preis von 180€ erreichen. Ebenfalls fordert die GRÜNE JUGEND in diesem
41 Zusammenhang ein unabhängiges Gremium bestehend aus Klima- und
42 Wirtschaftswissenschaftler*innen, das im Umweltbundesamt angegliedert ist,
43 welches jährlich überprüfen soll, ob die Höhe des CO2-Preises ausreicht oder
44 doch erhöht werden muss.

45 Andere Staaten in Europa gehen mit gutem Beispiel voran: so haben sowohl
46 Schweden mit 115€ pro Tonne als auch die Schweiz mit 96 Franken pro Tonne einen
47 CO2 Preis, der schon heute Wirkung zeigt.

48 Das Aufkommen aus der Steuer muss durch Mechanismen wieder zurück an die
49 Menschen verteilt werden, um soziale Gerechtigkeit zu garantieren. Deswegen
50 fordert die GRÜNE JUGEND ein Energiegeld von 200€, das an alle Bürger*innen
51 gegeben wird. Dieser Mechanismus führt dazu, dass Haushalte, die weniger Energie
52 verbrauchen, auch mehr Geld erstattet bekommen. Bei einer Steigerung des CO2-
53 Preises muss das Energiegeld dementsprechend zurück an die Menschen verteilt
54 werden, um eine Mehrbelastung ärmerer Haushalte zu verhindern.

55 Die übrigen Einnahmen, die nicht in ein Energiegeld für Bürger*innen fließen,
56 sollen in Gänze in klimaschonende Maßnahmen fließen und so einen schnelleren
57 Wandel ermöglichen.

58 Als GRÜNE JUGEND fordern wir, (unter anderem) Maßnahmen zu priorisieren, die
59 sowohl klimaschonend sind, als auch die soziale Spaltung bekämpfen. Als gutes
60 Beispiel kann hier eine Initiative des Ausbaus und der Vergünstigung des
61 Öffentlichen Nah-/Fernverkehrs dienen. Wir wollen klar machen: Soziale
62 Gerechtigkeit und der Kampf gegen die Klimakrise stehen in keinem Widerspruch
63 zueinander!

64 **Alle Gelder sofort raus aus klimaschädlichen Prozessen**

65 Neben einem CO2-Preis fordert die GRÜNE JUGEND sofort alle Subventionen in
66 klimaschädliche Prozesse zu beenden. Damit werden sowohl die Steuerbefreiung von
67 Rohöl zur Plastikherstellung, der Beschaffungszuschuss für Ölheizungen,
68 Nichtbesteuerung von Kerosin und die Subventionen von Kohlekraftwerken sofort
69 eingestellt.

70 Leider haben klimaschädliche Unternehmen an Kapitalmärkten auch jetzt noch
71 leichtes Spiel, an Geld für neue CO2-intensive Investitionen zu kommen. Selbst
72 öffentliche Kapitalanlagen in klimaschädliche Unternehmen sind absolut gängig.
73 Das muss sich ändern! Die GRÜNE JUGEND fordert, dass jegliche öffentliche
74 Beteiligungen an klimaschädlichen Unternehmen beendet und Finanzmittel
75 divestiert werden. Wir wollen, dass sich öffentliche Akteur*innen ausschließlich
76 an den Energieträgern beteiligen, die mit unserer Zukunft vereinbar sind.

77 **Marktmechanismen alleine werden die Welt nicht retten - wir brauchen einen**
78 **Systemwandel**

79 Ein CO2-Preis und weitere finanzpolitische Mechanismen wie ein Ende aller
80 klimaschädlichen Subventionen alleine werden die Klimakrise nicht beenden.
81 Vielmehr ist die Mehrwertlogik und der damit verbundene Wachstumszwang des
82 Kapitalismus das Problem. Für uns ist klar, dass wir ein anderes
83 Wirtschaftssystem brauchen, in dem Wohlstand nicht mehr auf Ausbeutung von
84 Mensch und Natur beruht. Wir müssen über das kapitalistische System hinaus
85 denken und ein sozial- ökologisches Wirtschaftssystem entwickeln, das die
86 Bedürfnisse von Menschen sowie den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlage in
87 den Mittelpunkt stellen und entlang dieser Linien technischen Wandel gestalten
88 und nutzen.

89 Ordnungspolitik wie ein Kohleausstieg bis 2030 in ganz Europa, Preispolitik,
90 Daseinsvorsorge, eine starke öffentliche Hand sowie Förder- und
91 Investitionspolitik müssen heute den Rahmen setzen, können jedoch niemals eine
92 langfristige Lösung sein. Für uns ist klar: Nur wenn wir unsere Wirtschaft
93 grundlegend verändern und eine sozial-ökologische Transformation außerhalb des
94 Kapitalismus und der Wachstumslogik schaffen, kann unsere Lebensgrundlage
95 langfristig bestehen und ein gutes Leben für alle Menschen garantiert werden.